

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

11 (6.2.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1114
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 11.

Karlsruhe i. B., den 6. Februar 1908.

4. Jahrgang.

Berliner Brief.

Von den bisher stattgefundenen Bundestagen und Bundesauschüßsitzungen des D. F. B. habe ich ja nur einem resp. einer nicht beiwohnen können, der Verlauf der übrigen aber ist mir noch in frischer Erinnerung. Nicht einer davon kann sich rühmen, so sachlich korrekt und ohne jede Schärfe verlaufen zu sein, wie der jetzt in Hannover stattgefundenen außerordentlichen (12.) Bundestag. Hier muß es einmal ausgesprochen werden, daß es in erster Linie dem Verhalten der süddeutschen Vertreter zu verdanken ist, daß die schwebenden Differenzen ohne Schwierigkeiten erledigt wurden. Glauben Sie ja nicht, daß ich Ihnen etwa einen Floh ins Ohr setzen oder gar Lohhudeleien an den Kopf werfen will. Sie kennen mich zur Genüge selbst, um zu wissen, daß mein ganzer Charakter hierzu nicht veranlagt ist. Ich spreche nur die Wahrheit aus und sehe keinen Grund, dieselbe zu verschweigen. Ihr Herr Albert hatte entschieden seinen glücklichen Tag und gab bei sachlichen Begründungen gleichzeitig juristische Belehrungen, die gegen den monotonen trockenen Ton früherer Vertreter oder auch gegen die pikante imperialistische Eloquenz anderer sehr, sehr angenehm berührten. Es freut mich, daß Sie solch einen guten Partner gefunden haben.

Die Bewilligung der Teilnahme an den Meisterschaftsspielen hielt ich für selbstverständlich, die Streichung des ominösen § 3 krönt das Werk. Wer wird nun die höchste Trophäe des D. F. B., die deutsche Meisterschaft erringen. Meine ganze Prophetengabe läßt mich hierbei im Stich. Sie Welf, die Waiblingen, — die beste Mannschaft soll liegen.

Die Aufhebung des Tschechen-Spielverbotes hielt ich für ein Gebot der Pflicht und die Fédération Internationale soll doch einmal zeigen, daß ihr die notwendige Machtvollkommenheit inne wohnt, die leidlichen österreichischen Verhältnisse im Fußballsport für andere Bünde in ordentliche Bahnen zu leiten. Es war nicht zu verkennen, daß bewußte und unbewußte Gegner erschienen waren, die im Brusttone der Ueberzeugung nur rein sportliches Interesse als das Motiv ihrer Mission erklärten. Haben Sie das wirklich ernstlich geglaubt? Dieser Boykotttrummel war die ewige Pandoraabüchse, aus der national überhitte Gemüter die Miasmen der Zänkereien steigen ließen. Wie sagt da der Berliner? — Aber nun, Schwamm drüber!

Die Meisterschaftsspiele der V. B. B. vom vergangenen Sonntag geben zu denken. Der Favorit Viktoria I schlug Union I mit 2:0 (Halbzeit 1:0). Hertha I legte Stern I mit 8:2 hinein, und Britannia I erfocht einen einwandsfreien Sieg gegen Germania I mit 2:0. Alle 3 Resultate die blanke Bestätigung meiner Voraussage, daß die 2. Serie ganz andere Resultate, als die 1. Serie bringen wird.

Sollten Sie Konnex mit Petrus haben, bitte ich denselben zu veranlassen, endlich einmal etwas besseres Wetter zu schicken.

Pompyus.

Mülhauser Sportbrief.

Der letzte Sonntag hat uns verschiedene interessante Fußballwettspiele gebracht. Es standen auf dem Felde: der F. C. Union mit seinen 2 Mannschaften gegen Colmar I und II in Colmar, der F. C. Viktoria gegen F. C. Germania hier und der F. C. National II gegen F. C. Sport II, ebenfalls hier. Die 1. Mannschaften dieser 2 Vereine werden sich nächsten Sonntag gegenüberstehen.

F. C. Union hat unsere Stadtfarben in Colmar würdig vertreten und sich einen schönen Doppelsieg eingeholt. Zunächst spielten F. C. Union II und F. C. Colmar II. Letzterer hat Anstoß, doch bald verschafft der Halbrechte Union die Führung. Union bleibt vollständig überlegen, erreicht aber trotz des ausgezeichneten Spieles nur 4 Tore, da Colmar sein Tor geradezu vermauert — das Wettspiel endet mit 4:0 Toren zugunsten Unions.

Anschließend daran

F. C. Union I — F. C. Colmar I 4:2.

F. C. Union spielt mit 2 Ersatzleuten aus der zweiten Mannschaft. Colmar tritt vollzählig und in bester Form an. Der Kampf ist heiß und wogt lange auf und ab, bis endlich Union die Führung übernimmt. Colmars Verteidigung spielt anpfeifend. Bis Halbzeit sendet Union 2 Tore ein, denen Colmar eines entgegensetzt.

In der zweiten Halbzeit hat Union Gegenwind, in dessen Rücken die Päufer mit dem Ball glänzend auf; trotz der geradezu erklaffigen Verteidigung der Colmarer Mannschaft sendet Union noch zweimal ein. Colmar erringt noch ein Tor und schließt das auf beiden Seiten schön geführte Spiel mit 4:2 für Union.

Einige Bemerkungen über die Spieler: Colmar I

verfügt über wirklich erstklassige Kräfte dieses Jahr; hervorheben will ich die Verteidiger, den Mittelläufer und die bekannten Dreieinstürmer. Indessen kann ich nicht umhin, an Colmar I dieselbe Kritik zu richten, die ich seinerzeit schon geschrieben hatte. Sie verderben ihr zum Teil wirklich gutes Spiel durch allzu, sagen wir scharfes, um uns gelinde auszudrücken, Drauslosgehen.

Unser F. C. Union hat am Sonntag gezeigt, was er kann. Schon die zweite Mannschaft bot befriedigende Leistungen (speziell Jacob und Dietsch), die Läufer könnten ihre Stürmer etwas besser unterstützen.

Bei Union I war jeder Mann auf seinem Posten. Der Torwächter spielte in gewohnter sicherer Weise. Die Stürmer kombinieren, ein glänzendes Zusammenspielen, und zeichneten sich auch durch sicheren Schuß aus.

In unserer Stadt fanden 2 Lokalwettspiele statt, welche die Runde fortführen.

National II spielt Retourwettspiel gegen Sport II aus. Spiel offen und interessant. National vollzählig, siegt mit 3:1 Toren.

Viktoria I — Germania I unentschieden 2:2.

R. H.

Kurze Mitteilungen.

Professor Hadley über den Sport im amerikanischen Studentenleben. Der Präsident der Yale-Universität, Professor Hadley, Inhaber der Roosevelt-Professur, sprach in Berlin über amerikanisches Universitätsleben, wobei er ausführlich den Sportbetrieb behandelt u. zw.: Von der Wiege an spielt der Amerikaner gern Ball, und schon als Kind bewundert er jeden Knaben, der geschickt spielen kann. In den Schulen wird die Sache organisiert, in den Colleges geht man mit der Organisation noch weiter. Von mancher Seite wird beklagt, daß so viel Zeit dabei vergeudet wird, die sonst für die literarische Ausbildung benutzt werden könnte. Doch sind die Vorteile viel größer als die Nachteile. Zunächst wird die Zeit in der Regel nicht dem Kultus der Muses, sondern dem Kultus des Bacchus entzogen. Dann gilt es bei diesen Spielen, nicht nur physisch kräftig und gewandt zu werden, sondern vielmehr auch zu lernen, wie man sich einer sehr strengen Disziplin unterwirft, was gerade bei den amerikanischen Verhältnissen ganz besonders wichtig ist.

Fußball.

München.

Bayern I — Männerturnverein Augsburg 8:2 (0:1)
(Kreismeisterschaftsspiel.)

Wenig erfreulich war für die Münchner der Anfang des Spieles. Hecht, Beyse, Hamburger, Hofmeister, Weid hatten wohl anderen Genossen den Vorzug gegeben. So mußte Bayern das Spiel mit 10 Mann, unter ihnen 4 Ersatz, beginnen. Augsburg, durch Kohlbecker-Karlsruhe verstärkt, griff gleich vom Anfang an tüchtig zu. Schon nach einigen Minuten hatte Burger die Verteidigung durchbrochen und unhaltbar eingeschossen. Für gewöhnlich ist so ein Wink mit dem Zaunpfahl für eine Mannschaft ein vorzügliches Heilmittel. Bei Bayern wirkte es aber noch nicht. Während die Schwaben großen Eifer an den

Tag legten, blieben die Münchner, mit einigen Ausnahmen, ziemlich gleichgültig und unsicher. Keine Partei ist der andern merklich überlegen. Die Augsburger versuchten sich manchmal sehr nett im Kombinationspiel, lassen aber viele günstige Gelegenheiten aus. Ihr Rechtsaußen bringt den Ball oft vor, schlägt ihn dann meistens über die Linie. Der linke Flügel konnte gegen Deiglmeier I nicht aufkommen. Die Münchner hatten die gegnerische Halbfreihe immer schnell überspielt, fanden aber bei der Verteidigung harten Widerstand. Große Schußunsicherheit und Hang zu Solotänzen brachte keinen Erfolg. Auch unansehnliches Spiel, dessen beide Parteien sich mehr als notwendig beflüßigten, brachte keiner die ersehnten Tore. So ging es bei dem Resultat 1:0 für Augsburg in die Pause, was für die Zuschauer, die einen interessanten Spielverlauf erwartet hatten, eine Erleichterung war.

Daß die Bayern aufholen könnten, wenn sie wollten, wurde nicht bezweifelt. Denn ein so eifriger und achtbarer Gegner die Augsburger auch sind, so fehlt der Mannschaft doch noch die nötige Routine und Taktik. Einige Spieler, besonders Burger, passen in jede erstklassige Mannschaft.

Die Münchner waren nach Seitenwechsel nicht wieder zu erkennen. Den verwaisten Halbrechtsposten nahm ein Spieler der 2. Mannschaft ein, so daß die Verbindung im Sturm wieder hergestellt war. In der 3. Minute hatte Leibig gleichgezogen. Ein Leben und ein Eifer war in die Stürmerreihe gefahren, daß es eine Freude war, ihr zuzusehen. Mit großem Erfolg verwertete sie den von Phoenix Karlsruhe vorgeführten Spieltypus. Schöne Durchbrüche der beiden Flügel wechselten mit sicheren Kombinationsangriffen der 3 Innen. Bründel hatte schnell hintereinander 2 Tore geschossen. Augsburg ist wohl überrascht, läßt sich aber nicht entmutigen. Oftmals bringen sie im weiteren Verlauf das Münchner Tor in harte Bedrängnis. Aber schon im nächsten Moment kommt der Münchner Sturm wieder dahergejaust. Schnell sind die Verteidiger umspielt und der 4. Ball sitzt, von Hammelmaier von rechts hereingezogen. Bayerns Ueberlegenheit wird immer deutlicher. Läufer und Sturm arbeiten famos zusammen. Leibig hat gegen die 30. Minute das 5. Tor erzielt. Dann kommt Bründel, der sich als vorzüglicher Linksaußen zeigt, allein durch und schießt das 6., Hofmann findet seinen Lohn für sein von Anfang an aufopferndes Spiel im 7. Tor. Den Schluß macht Hammelmaier. Augsburg hatte nach dem 6. Tor der Münchner das 2. durchgedrückt. Wenn sie es besser verstanden hätten, die Schwächen der heimischen Verteidigung auszunützen, wären ihnen noch einige Erfolge sicher gewesen.

Einige Aufnahmen aus dem Spiel werden wir in einer der nächsten Nummern bringen. Dr. German.

F. C. Wacker I — 1. F. M. d. T. B. Neuhausen 16:0

Am Sonntag den 2. cr. beging F. C. W. Saison-eröffnung und hatte sich hierzu die 1. Mannschaft des T. B. Neuhausen (St. B) zu einem Trainingspiel geladen.

Der Platz, mit ziemlich hohem Schnee belegt, beeinträchtigte das Spiel sehr. Neuhausen trat mit mehreren Ersatzleuten an, sodaß es Wacker nicht schwer fiel, seinem Gegner diese Packung aufzubürden. Die Turner verfügen über keine zu unterschätzende Kräfte, deren besonders Gutes in der Verteidigung liegt. Bei Wacker fehlte Mittelläufer Fliher.

Backers Mannschaftsaufstellung für Frühjahr: Brünstein; Ratgeber, Soporowsky; Wild, Flicher II, Schwarz; Lauseder, Höfler, Dozer, Kalbskopf II, Flicher I. Der neueingestellte Höfler verspricht für den Sturm, sobald er mit seinen Nebenleuten eingespield ist, eine gute Stütze zu werden.

Würzburg.

1. W. F. B. II — Schweinfurter F. C. Vuitpold I 6:1

Auf dem Würzburger Sportplatz standen sich die 2. Mannschaft des 1. Würzburger F. B. 1904 und die 1. Mannschaft des Schweinfurter F. C. Vuitpold gegenüber. Daß Schweinfurt den Kürzeren ziehen wird, war vorauszusehen, besteht doch dieser Club erst seit Juli 1907.

Das Spiel begann mit Anstoß Schweinfurts und konnte schon nach 6 Minuten Würzburg zum erstenmale einsenden. Nach weiteren 30 Minuten sendet Würzburg zum zweitenmale ein und kurz vor Halbzeit das dritte. Ohne Pause geht es weiter und jetzt gelingt es Schweinfurt, durchzubringen und zum erstenmal den Ball ins feindliche Tor zu senden, der jedoch infolge Abseitsstellung nicht anerkannt wurde. Nun wird der Kampf energischer und kann Würzburg noch dreimal einsenden. Schweinfurt drängt Würzburg auf ihr Tor zurück, doch bricht Würzburg wieder durch, verwirkt dabei aber einen Straßstoß, den Schweinfurt glatt verwandelt. Besonders in den letzten 10 Minuten ist der Kampf sehr heftig, doch ohne Resultat.

Der Schiedsrichter erledigte sich seiner Aufgabe in korrektester Weise. Beiden Mannschaften war es, da der Platz mehr einer Eisbahn glich als einem Rasenboden, nicht möglich, ihr ganzes Können zu entfalten.

Pforzheim.

1. F. C. Pforzheim — F. B. Hagenau 8:2

Der 1. F. C. Pforzheim, der fast ohne Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse und die damit verbundenen schlechten Spielplätze seine Mannschaften antreten läßt, hatte für letzten Sonntag den F. B. Hagenau verpflichtet, welcher Club sein fälliges Retourspiel zum Austrag brachte. Reichlicher Schneefall, zur Freude aller Winterportler, hatte sich eingestellt, worunter natürlich Fußballwettspiele, einerseits durch schlechten Sport, andererseits durch schwachen Besuch, zu leiden haben. Trotzdem wurde das Spiel in schneidiger Weise durchgeführt, was darauf zurückzuführen war, daß die Gäste alles herausgaben um möglichst günstig abzuschneiden, wodurch die Einheimischen ebenfalls zum Entfalten ihres Könnens gezwungen waren.

Hagenau beginnt mit der Sonne im Rücken und besonders sind es die Flügelstürmer, die Pforzheims Verteidigung zu schaffen machen. Nunmehr setzt sich aber Pforzheim in der gegnerischen Spielhälfte fest und beginnt auch bald, durch gut platzierte Schüsse Tore zu erzielen. Bis zur Pause sind es deren 5, denen Hagenau durch einen gut platzierten Eckball eines gegenüberstellt.

Nach Seitenwechsel hat Pforzheim das Spiel ganz in Händen und nur vereinzelt Vorstöße von Seiten der Gäste bringen eine Abwechslung, umso mehr als einer in einem schön geschossenen Tor zum Ausdruck kommt.

Die Einheimischen entwickeln trotz ihrer Ueberlegenheit eine beispiellose Unsicherheit vor dem gegnerischen Tore, was auch durch das knappe Resultat, nach der Pause 3:1, zu ersehen ist.

Das Spiel selbst war ruhig und äußerst fair, Hagenau hat einen äußerst sympathischen Eindruck hinterlassen.

Aue.

F. C. Germania Aue — F. C. Nordstern Pforzh. 2:1

Der Platz war bis zur Hälfte mit Eis bedeckt. Nordsterns Mannschaft spielte von Beginn bis Schluß sehr eifrig. Bereits nach 20 Minuten gelang es Herrn Forell, den Ball durchs feindliche Tor zu treiben, was seitens des Publikums in unangenehmer Weise kommentiert wurde. Halbzeit 0:1. Nach Halbzeit begann das Spiel etwas schärfer zu werden. Nordstern spielte jetzt auf dem Eise und gelang es Germania in Folge dessen, zu zwei weiteren Toren zu gelangen. Obwohl die Herren Kaiser und Süß mit großem Eifer spielten und die Schärfe des Gegners nicht fürchteten, war ein Erfolg nicht mehr zu erzielen. Schluß 1:2.

Das Spiel der zweiten Mannschaft war ein gleich hartnäckiges und war bis Halbzeit 0:0. Kurz vor Schluß gelang es Kaiser, einen wohl gelungenen Schuß in das feindliche Tor zu treiben. Schluß 0:1.

Bemerkt sei noch, daß der Herr Schiedsrichter ganz nach den Wünschen des Publikums spielte.

Ettlingen.

Vereinigung Bruchsal — F. C. Ettlingen 2:3 (1:2)

Bei schönstem Schneewetter traten sich am 2. Februar obengenannte Vereine gegenüber, beide durch Ersatz geschwächt. Das Spiel begann mit einer kleinen Ueberlegenheit Bruchsals, deren Stürmerreihe ein schönes Zusammenspiel zeigte, besonders der Mittelstürmer ist rühmend hervorzuheben. Durch einen schönen Durchbruch tritt Wisler das erste Tor für Ettlingen, dem Bruchsal auch eines folgen läßt, das aber wegen Abseits vom Schiedsrichter widerrufen wird. Ettlingen findet sich besser zusammen und ein weiteres Tor folgt. Ein Eckball für Bruchsal wird unhaltbar ins Ettlinger Tor eingeköpft. Wieder kommt Wisler vor und bucht für Ettlingen das dritte Tor. Aber Bruchsal läßt sich nicht entmutigen, unermülich greifen seine flinken Stürmer an und bringen gefährliche Momente vor dem Ettlinger Tor hervor, jedoch Ettlingens Verteidigung schafft immer Luft und auch Bruchsals Torwächter bleibt nicht müßig. Bald kommt ein Schuß aufs Ettlinger Tor, der unglücklicherweise von einem Ersatzmann in die rechte Torecke abgelenkt wird. Keiner Partei ist mehr ein Tor beschieden.

Einen großen Mißstand muß ich noch rügen, das ist das unsportmäßige Betragen des Ettlinger Publikums. Zax.

Fulda.

Nischaffenb. F. C. 1901 Viktoria II — 1. F. C. Borussia Fulda I 1:0

Obige Mannschaften trafen sich am 26. Januar auf dem eigenen Sportplatz des 1. Fuldaer F. C. Borussia. Nischaffenburger Viktoria hatte die Ehre, die erste bayerische Fußballmannschaft zu sein, die in Fulda begrüßt werden konnte. Leider hatte das Spiel unter dem heftigen, eifigen Winde sehr zu leiden, dazu kam noch die schlechte Bodenbeschaffenheit, die eher eine Eisbahn als ein Spielplatz schien. Nachdem diese Vorbedingungen zu einem einwandfreien Spiele fehlten, war es daher nicht zu ver-

wundern, daß beide Mannschaften ihr ganzes Können nicht entfalten konnten.

Fulda, mit dem Winde spielend, setzte gleich mächtig ein und es gelang ihr, sofort an das Aschaffenburg Tor heranzukommen und sich die ersten 15 Minuten in der gegnerischen Spielhälfte festzusetzen. Schuß auf Schuß fielen, doch was die Verteidigung nicht abwehren konnte, wurde von Viktorias Torwächter famos gehalten. Man glaubte schon an einer erheblichen Ueberlegenheit der Einheimischen. Allmählich aber fanden sich die Aschaffenburg zusammen und gewöhnten sich an den Eisboden und schon ihr erster Angriff brachte das einzige und siebringende Tor des Tages. Die Angriffe wechselten, das Spiel wird immer schärfer, doch die Halbzeit nahte heran, ohne daß von den beiden Mannschaften etwas erzielt werden konnte.

Die Seiten wurden gleich gewechselt und jetzt war es Aschaffenburg, das öfters bedrängte, sie fanden sich aber auf dem glatten Boden nicht zurecht und mußten sich mit Einzeldurchbrüchen begnügen. Borussia bot nun alles auf, um gleichzuziehen, doch erfolglos. Das Ende rückte immer näher, das Spiel wurde immer schärfer, wobei es manchmal auf der Grenze des Erlaubten hinausging, einmal ist Fulda, einmal Aschaffenburg im Angriff, doch es kann nichts zählbares erzielt werden. Wieder bedrängt Fulda das gegnerische Tor, es entsteht ein Gedränge, ein scharfer Schuß kommt aus demselben, doch der linke Aschaffenburg Verteidiger rettet noch in der letzten Sekunde, indem er den Ball mit der Hand aus der rechten oberen Ecke holte. Elfmeter! Eine Aufregung unter dem Publikum und bei den Spielern. Sollte nun das ausgleichende Tor fallen? Der Ball wird gut getreten, doch zu jedermanns größten Verwunderung wurde auch dieser gefährliche Ball vom Torwächter gehalten. An dem Resultate konnte schon nichts mehr geändert werden.

Ottoger.

Bieber.

Bieber Germania II — Frankfurter Britannia II 2:2.

Im Wettspiel trafen heute obige Mannschaften zusammen. Bieber hat Anstoß und mit schöner Kombination geht es ans feindliche Tor, kann jedoch wenig erzielen. Britannia, anfangs mit 9 Mann spielend, wehrt sich tapfer, doch Germanias Stürmer bedrängen deren Tor und der Halbrechte kann den 1. Erfolg buchen.

Nach der Pause kombiniert Britannia besser, bedroht sehr das feindliche Tor, doch die Angriffe werden von der gut arbeitenden Deckungsmannschaft abgewehrt. Bieber sendet durch den Linksaußen zum zweitenmal ein.

Britannia drängt jetzt mehr. Durch unfaires Spiel erhält sie einen 11 m Ball zugesprochen, der glatt verwandelt wurde. Kurz vor Schluß zieht Britannia gleich, sodaß beide Parteien zufrieden sein können.

W.

Biebrich.

1. Biebricher F. C. 02 II — Sp. C. Neu-Nienburg 05 II 5:0

Das Spiel nahm mit dem Anstoß von Neu-Nienburg um 3 Uhr seinen Anfang und man war auf den Ausgang äußerst gespannt; da Biebrich bei dem Vorspiel mit 1:0 Sieger war, so rechnete man auf gleiche Stärke der Mannschaften. Sofort nach Anfang nahm Biebrichs Stürmerreihe die Führung und belagerte unter kritischen Momenten das feindliche Tor. Trotz schöner Kombination konnten sie vor Halbzeit kein Tor erzielen, da Nienburg über eine tatkräftige Deckung verfügte. Halbzeit unentschieden.

Ohne Pause geht es weiter. Durch das schöne Kombinieren der Biebricher Stürmerreihe konnten sie doch noch 5 Tore erzielen. Da Biebrichs Torwächter sämtliche Bälle (darunter auch ein Elfmeterstoß) hielt, ging das Spiel mit 5:0 zu Gunsten Biebrich aus.

L.

Frankfurt a. M.

Frankf. F. C. 02 II — Frankf. F. C. Britannia II 10:2

F. C. 1902 spielte in seiner alten, in den Verbandsspielen schon bewährten Aufstellung. Britannia hatte ihre Mannschaft bedeutend verstärkt. Das erste Tor trat Britannia. F. C. 1902 gleich jedoch bald darauf aus und fügte noch 3 weitere Tore hinzu. Durch ein von Britannia erzieltos Tor wurde das Resultat 25 Minuten vor Schluß auf 4:2 gestellt. Darauf legte 1902 ein flotteres Tempo vor und gewann schließlich nach Belieben. Was Britannias Mannschaft anbelangt, so ist dieselbe durchaus nicht zu verachten, konnte aber gegen den Meister der Klasse A II des Westmaingaues nicht aufkommen. Auf dessen weiteres Abschneiden in den „Frankf. Association Spielen“ darf man daher mit Recht gespannt sein.

Frankf. F. C. 02 III — Frankf. F. C. Britannia III 14:1

IV — IV 3:5

Bonn.

F. C. Britannia Bonn — Neuenahr F. V. 5:1

Sonntag den 2. 2. 08 trafen sich die ersten Mannschaften der obengenannten Vereine im Pokalspiele. Das Spiel beginnt mit dem Anstoß Britannias. Sofort wird Neuenahr zurückgedrängt und muß sich nur auf Durchbrüche beschränken. In der 18. Minute bucht Luchs für Britannia Nr. 1, dem Rang gleich darauf ein zweites hinzufügt. Bei einem Durchbruche erzielt Neuenahr ihr einziges Tor. Mit 2:1 für Britannia geht es in die Pause. In der zweiten Hälfte erzielt Britannia durch Rang und Luchs drei weitere Tore, so das Spiel auf 5:1 stellend.

Bei Neuenahr wäre die Verteidigung lobend zu erwähnen. Besonders der Torwart hielt die unglaublichsten Bälle. Bei Britannia gefielen Weigand, Luchs und der rechte Flügel.

M. L.

Schisport.

Die großen Schneeschuhwettkläufe auf dem Feldberg

am 31. Januar, 1. und 2. Februar.

Josef Schmalz gewinnt die Meisterschaft im Schiclub Schwarzwald.

Oskar Meyer macht den weitesten Sprung mit 27 m.

Rudolf Biehler macht den kühnsten Sprung.

Bei vorzüglichen Wetterverhältnissen wurden die dreitägigen Rennen des Schiclub Schwarzwald am 31. Januar durch einen militärischen Patrouillenlauf eröffnet. Von den 7 startenden Patrouillen, deren vorgeschriebene Ausrüstung Ritrerka, umgeschlakt mit Schutzwaße, Ruckack oder Tornisterbeutel war, führten die schwierige Aufgabe am besten aus: Inf.-Regt. 171, Jäg.-Bat. 4, Jäg.-Bat. 8. Ihre Leistungen wurden als gleichwertig gewertet.

Der Samstag brachte zwei weitere Päufe. Um 10 Uhr morgens starteten 10 Teilnehmer beim internationalen 17 km Schwarzwald-Dauerlauf; sie erhielten, wie die anderen Teilnehmer, ihre Aufgabe kurz vor der Abfahrt mitgeteilt; die große Strecke wies die schwierigsten Abfahrten auf (Herzogenhorngebiet) und hatte je 900 m

Steigung und Gefälle. Nach der Abfahrt übernahmen mit äußerst raschem Tempo die Soldaten die Führung, aber bald rückten die bedächtigen Mitglieder des Akad. Schiclub Schwarzwald-Freiburg vor. Als vollends die große Steigung auf dem letzten Teil der Strecke kam, war der Sieg von Kluf, Dietzsch und Schmalz sicher.

Ihre Zeiten sind: 1. Kluf, Akad. Schiclub Freiburg, 2 Std. 20 Min.; 2. Dietzsch, Neuglashütte, 2 Std. 22 Min.; 3. Schmalz, Akad. Schiclub Freiburg, 2 Std. 23 Min.

Etwa 60 Teilnehmer wies der am Nachmittag stattfindende Jägerwettlauf und Heerdauerlauf (gemeinsamer Lauf mit getrennter Wertung) auf. Die Sieger erzielten auf der 17 km langen Bahn ausgezeichnete Zeiten, die 10 Ersten legten die Strecke in 2 Std. 13 Min. bis 2 Std. 25 Min. zurück.

1) Jäger: 1. Oberjäger Dietz, Jäg.-Bat. 8, 2 Std. 13 Min.; 2. Oberjäger Richter, Jäg.-Bat. 4, 2 Std. 14 Min.; 3. Oberjäger Seger, Jäg.-Bat. 4, 2 Std. 15 Min.

2) Heer: 1. Jäger Klapproth, Jäg.-Bat. 10, 2. Unteroffizier Schloridt, Inf.-Regt. 171; 3. Einj. Freiw. Schutt, Inf.-Regt. 113. Zeiten: 1. 2 Std. 15 Min.; 2. 2 Std. 19 Min.; 3. 2 Std. 24 Min.

Der Sonntag brachte neue Zuschauer in großer Zahl. Wohl 2-3000 sportsfreundliche Menschen bewunderten die Leistungen der Winterportsleute, die in der Tat in den letzten 2-3 Jahren sich gewaltig verbessert haben. Was durchschnittlich gute Resultate betrifft, dürften die Schwarzwald-Konkurrenzen in Deutschland zu den besten zu zählen sein. Die Schneehöhe war durch den Schneefall von 70-80 cm auf etwa 1,10-1,20 m gestiegen, die Bahnen waren vorzüglich.

Den Hindernisdauerlauf gewinnt in schönem Stil der Münchner Kramer. 1. Kramer, A. S. C. München; 2. Bader, St. Blasien, 3. Schmalz, A. S. C. Freiburg.

Die Abfahrt vom Seebuck zum großen Feldberghügel wies schwierige Stellen auf. Alle Hindernisse waren ohne Stock durch Anwendung von Schwingen zu nehmen.

Der Bismarckwettlauf vom Bismarckdenkmal zum Feldbergerhof (1,2 km bergab) war in äußerst rascher Zeit erledigt. Mit großer Geschwindigkeit bewegten sich zunächst oben am Denkmal einige Punkte, die immer an Größe zunahmten. Bald erkannte man große Schneewolken und da waren schon die Ersten.

1. Meyer, Freiburg; 2. Hasenkamp, Freiburg.

Ganz vorzüglich gestaltete sich der Damenwettlauf. Die Leistungen in der Abfahrt wie in den Schwingen waren erstklassig. Es erhielten Preise:

a) Schwingen: 1. Frl. A. Bölker, Speyer; 1. Frl. M. Gruber, Freiburg; 2. Frl. E. Kohlepp, Karlsruhe.

b) Abfahrt: 1. Frl. Mini Gruber, Freiburg; 2. Frl. Elise Krafft, St. Blasien; 3. Frl. Auguste Bölker, Speyer.

Im Juniorenwettlauf belegten bei 20 Teilnehmer Plätze. 1. Romberg, Freiburg; 2. Winter, Neustadt; 3. Bölker, Darmstadt.

Beim internationalen Sprunglauf machte den weitesten Sprung Mener. 1. Oskar Mener, Feldbergerhof; 2. Rudolf Viehler, A. S. C. Freiburg (kürster Sprung); 3. Merz, Basel; 4. Boderer, St. Blasien (13 Jahre).

Die beste Durchschnittsleistung im Dauerlauf, Hindernislauf und Sprunglauf erzielte J. Schmalz, A. S. C. Freiburg. Ihm wurde der Ehrenpreis zuerkannt. Es wurde ihm der Meistertitel verliehen und der silberne Ski des S. C. Schwarzwald überreicht: Seine langjährige abstinente Lebensweise hat zweifellos zum Sieg beigetragen. Die Studenten Freiburgs schnitten bei allen für sie offenen Konkurrenzen vorzüglich ab.

Schi-Wettlauf des Wintersportvereins Napatal.

2. Februar. Seniorenlauflauf 10 km. Niesenbaude 1394 m, Niesenbaude 1410 m, Hochwiejenberg 1555 m, Geiergucke 1363 m, Richterbauden 1200 m, Antoniuskoppe 1129 m, Bantentplan 830 m, Ziel: Peyer 754 m, 1. Johann Mitlöchner, Peyer 44 Min. 51 Sek., 2. Josef Berauer, Peyer, 45 Min. 25 Sek., 3. August Kirchhölzer, Al. Napa, 46 Min. 53 Sek., 4. Emil Bönsch, Niesenbaude, 48 Min. 50 Sek. Föhre vorzüglich, Witterung günstig, zahlreicher Besuch.

Berichtigung.

Zu dem Bericht über die Europa-Meisterschaft im Schnelllaufen muß es heißen: "... im Schnelllaufen über 500 m", nicht 5000 m.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

I.

Angemeldet haben sich:

Gau Schwaben: F. C. Ulmer Riders, 26 Mitglieder.

Westmaingau: F. C. Union Frankfurt a. M., 76 Mitglieder.

Gau Mittelfranken: F. C. Bayern Nürnberg, 37 Mitglieder.

Gemäß § 7 der Satzungen ersuche ich diejenigen Verbandsvereine, die gegen die Aufnahme obiger Vereine irgendwelche Einwendungen zu machen haben, mich umgehend hiervon in Kenntnis setzen zu wollen.

II.

Karl Geppert, F. C. Alemannia Karlsruhe erhält lt. Vorstandsbeschluss eine „scharfe Rüge“ wegen Verleumdung des Gauauschusses Mittelbaden.

Pforzheim, den 5. Februar 1908.

Ernst Schweidert, 1. Schriftführer, Bleichstraße 8.

Nordkreis.

Bekanntmachung! Die Gauzieger der B und C Klasse, A I, wollen ihre Mannschaften ab 16. Februar bereit halten, da mit diesem Termine die Kreisspiele beginnen. Segner und Plätze werden in nächster Nr. bekannt gegeben.

Albert Sohn, Frankfurt a. M., Gladstr. 37.

Westkreis.

Die verehrl. Verbandsvereine mache darauf aufmerksam, daß Nachmeldungen zur Schiedsrichterliste stets an den betr. Gau-Schriftführer zu richten sind. — Bei mir einlaufende Meldungen bleiben in Zukunft unberücksichtigt.

Theo Weich, Kreis-Schriftführer, Ludwigshafen, Denisstr. 5

Südkreis.

Bestrafungen.

F. C. Germania Mülhausen wird wegen Spielens gegen Nichtverbandsvereine ohne Erlaubnis (Wiederholungsfall) gemäß § 20 des Kodex mit 20 Mk. und wegen Spielens am 6. Oktbr. 1907 gegen F. C. Victoria Mülhausen, obgleich disqualifiziert und unter Leitung eines nicht anerkannten Schiedsrichters gemäß § 21 des Kodex mit 10 Mk. und gemäß § 19 des Kodex mit

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen

Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert.



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogt. sächs.
Hoflieferant.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46

einer 6 monatlichen Disqualifikation (vom 6. 2. bis 6. 8. 1908) bestraft.
F. C. Viktoria Mülhausen wird wegen Spielens gegen einen disqualifizierten Verein unter Leitung eines nicht anerkannten Schiedsrichters gemäß § 21 des Kodex mit 10 Mk. bestraft und gemäß § 19 des Kodex auf die Dauer von 6 Monaten (vom 6. 2. bis 6. 8. 1908) disqualifiziert.
F. C. Mülhausen wird wegen Spielens gegen einen Nichtverbandsverein ohne Erlaubnis gemäß § 20 des Kodex mit 10 Mk. bestraft.
F. C. National Mülhausen wird wegen Spielens gegen einen Nichtverbandsverein ohne Erlaubnis gemäß § 20 des Kodex mit 10 Mk. bestraft.
Engel vom F. C. Viktoria Mülhausen wird gemäß § 29 des Kodex mit 5 Mk. bestraft.
Fritz Langer, Südkreisführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Südkreis.

Gau Schwaben.

Da gegen die Terminliste, veröffentlicht in No. 8 d. Btg., keinerlei Einspruch erhoben wurde, hat dieselbe nunmehr volle Gültigkeit. Die Spiele der Klasse C gegen die Heilbronner F. C. fallen aus, da dieser Verein verzichtet hat.
Hans Wittner, Gauschriftführer, Stuttgart, Schillerstr. 1.

Anmeldung.

Nordkreis.

Südmaingau. Sportverein Wiesbaden: Von Abt. I nach II, Fritz Kühn (noch nicht gespielt).
Albert Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Nachmeldungen.

Südkreis.

Oberheingau. F. C. Freiburg, Kl. A 1: E. G. Velly, C. Winler.
Gau Schwaben. F. C. Stuttgart-Prag, Klasse C: D. Weller, Paul Kyrich, Gust. Steinhilber, Adolf Wegger, Karl Schmidt.
Fritz Langer, Kreisführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Terminliste.

Nordkreis.

Änderung der Kreisspiele, Klasse A:

(Siehe Nr. 9, Seite 89)

9. Februar Mannh. F. C. Viktoria — Vodenh. F. B. 01 A. Keller
 Platz: Mannh. F. C. Viktoria 1897
 23. " Vodenh. F. B. 01 — Mannh. F. C. Viktoria 97 J. St. Roth
 Platz: Frankf. F. C. Britannia.
 Beginn 2 1/2 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit.

Nordkreis-Ausschuh für Spielangelegenheiten.
Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Ostkreis.

Änderung der Terminliste.

16. 2. 08 M. T. B. Augsburg — 1. F. C. Nürnberg, Hilber.
 23. 2. 08 — Bayern F. A. d. M. S. C., Schmuder.
 1. 3. 08 1. F. C. Nürnberg — M. T. B. Augsburg, Hölzlinger.

Weitere Änderungen sind ausgeschlossen. Spielbeginn 2 1/2 Uhr mit 10 Minuten Wartezeit.

Fritz Kugner, München, Kolumbusstr. 22.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine lt. § 46 d. Satz.
 (Je ein Vor- und Retourspiel.)

Nordkreis.

Westmaingau.

F. C. Germania Homburg v. d. S. — F. C. Alemannia Homburg

Nekargau.

Mannheimer F. C. Viktoria 1897 — F. C. Viktoria Heidelberg

Nordkreis-Ausschuh für Spielangelegenheiten.

Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Westkreis.

Mittelheingau.

F. C. Olympia Darmstadt — Bilderschaft Darmstadt

— F. C. Dreieich Dreieichenhain

Westkreis-Ausschuh für Spielangelegenheiten:

Theo Weiß, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.

Südkreis.

F. C. Franconia Straßburg III — F. C. Marcomannia Straßburg
 " Stuttgarter Riders IV — " Alemannia Stuttgart I
 " Mars Bischheim II — " Buchsweiler

Adolf Schleeauf v. Süddeutschen F. C. Stuttgart, früher F. C. Prag Stuttgart, erhält die Erlaubnis, für seinen Club Privatwettspiele zu spielen.

Fritz Langer, Kreisführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Spielergebnisse.

Nordkreis.

Kreisspiele vom 2. Februar:

Klasse A 1 Mannh. F. C. Viktoria 97 — 1. Hanauer F. C. 93 5:3
 F. C. Frankf. Riders — Vodenh. F. Bg. 1901 10:0

Südmaingau.

Gauspiele vom 2. Februar:

Kl. A II Frankf. F. C. Germania — Sportverein Wiesbaden 4:2

Mittelmaingau.

III Hanauer F. C. Viktoria — Offenbach. F. C. Riders 21:1
 " B I Wburg. F. C. Viktoria — Offenbacher F. C. Melitia 4:0

Nordkreis-Ausschuh für Spielangelegenheiten.

Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Ostkreis.

Gau Oberbayern.

Spielresultate (Kreisspiele).

2. 2. 08 Bayern F. A. d. M. S. C. — M. T. B. Augsburg 8:2
Fritz Kugner, München, Kolumbusstr. 22.

Frankfurter Association-Bund.

Der Frankfurter Association-Bund ladet hiermit die Herren Vertreter zu einer am Mittwoch den 26. Februar stattfindenden Sitzung ein und zwar Punkt 9 Uhr im Hotel zum „Großen Kurfürsten“, Große Friedbergerstraße 14.

Bundes-Spiele des Fußball-Association-Bundes 1908.

	B. Germania	Sportverein	1902	F. Germania	Helvetia	Hermannia	Britannia	Viktoria	Vereinigung
Vod. Germania	—	16. 2. 08	23. 2. 08	1. 3. 08	8. 3. 08	15. 3. 08	22. 3. 08	29. 3. 08	9. 2. 08
Sportverein	16. 2. 08	—	1. 3. 08	8. 3. 08	15. 3. 08	22. 3. 08	29. 3. 08	2. 2. 08	23. 2. 08
1902	23. 2. 08	1. 3. 08	—	15. 3. 08	22. 3. 08	29. 3. 08	2. 2. 08	9. 2. 08	8. 3. 08
Fest. Germania	1. 3. 08	8. 3. 08	15. 3. 08	—	29. 3. 08	2. 2. 08	9. 2. 08	16. 2. 08	22. 3. 08
Vod. Helvetia	8. 3. 08	15. 3. 08	22. 3. 08	29. 3. 08	—	9. 2. 08	16. 2. 08	23. 2. 08	2. 2. 08
Fest. Hermannia	15. 3. 08	22. 3. 08	29. 3. 08	2. 2. 08	9. 2. 08	—	23. 2. 08	1. 3. 08	16. 2. 08
Fest. Britannia	22. 3. 08	29. 3. 08	2. 2. 08	9. 2. 08	16. 2. 08	23. 2. 08	—	8. 3. 08	1. 3. 08
Fest. Viktoria	29. 3. 08	2. 2. 08	9. 2. 08	16. 2. 08	23. 2. 08	1. 3. 08	8. 3. 08	—	15. 3. 08
Vod. Vereinig.	9. 2. 08	23. 2. 08	8. 3. 08	22. 3. 08	2. 2. 08	16. 2. 08	1. 3. 08	15. 3. 08	—

Für die teilnehmenden Vereine von großer Wichtigkeit.

F. Ziegler, 1. Schriftführer, Nebstädenstr. 95.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.
Athletik-Jahrbuch.

Nach Beschluß der Wahlversammlung und der Vorstandssitzung vom 27. Januar wird das Jahrbuch der Deutschen Sport-Behörde für Athletik 1908 im Selbstverlage erscheinen. Sein Inhalt besteht im wesentlichen außer einigen Abhandlungen aus Biographien bekannter Athleten, aus dem statistischen Material und den offiziellen Berichten, Rekordlisten, Terminliste für 1908 usw. und aus der Adressenliste der deutschen Athletikvereine.

Wir bitten daher die Vereine, uns bis zum 14. Februar (Redaktionschluss) ihre Vereinsadresse und eventuellen Vereins-Sportplatz usw. mitzuteilen. Ferner sind wir für Uebersendung von Bildern tüchtiger Athleten und Momentaufnahmen aus den athletischen Veranstaltungen des vergangenen Jahres den Einsendern dankbar. Die für 1908 geplanten Veranstaltungen werden kostenlos in dem Jahrbuch veröffentlicht. Da wir es uns zum Ziel gesetzt haben, das Jahrbuch am 15. März erscheinen zu lassen, müssen wir um unbedingte Einhaltung des 14. Februars als letzten Termin bitten; selbstverständlich ist uns eine frühere Einwendung nur angenehm.

Die Deutsche Sport-Behörde für Athletik:
Carl Diem, 1. Vorsitzender, Martin Berner, 1. Schriftführer,
Berlin NW 40, Hindersinistr. 14.

Sportbund 1907.

Die Bundesvereine haben bis zum 15. Februar ds. Js. die erste Rate der Kopfsteuer im Betrage von M. — 25 pro Mitglied an den Geschäftsführer zu zahlen.

Die Bundesvereine werden hierdurch nochmals auf den am 9. Februar ds. Js. in Reuwied, nachmittags 6 Uhr, Restaurant Kleinmann, stattfindenden öffentlichen Vortrag: „Zweck und Ziele unseres Bundes“ hingewiesen.

Ferner haben die Bundesvereine umgehend dem Geschäftsführer ihre Wettspielleistung mitzuteilen.

Die den Bundesvereinen zugegangenen Satzungen bitten wir gleichzeitig, zwecks Propaganda für den Bund, auch Nichtbundesvereinen freundlichst zu übermitteln.

Anmeldungen.

Benefer Fußball-Verein, 40 Mitglieder. Vereinsadresse: Joh. Lohdt, Beuel, Bahnhofstr. 16.

München-Glabacher F. C. Helvetia 1904.

Diejenigen Bundesvereine, die gegen die Aufnahme vorgenannter Vereine irgendwelche Einwendungen zu machen haben, werden ersucht, dem Geschäftsführer hiervon umgehend Mitteilung zu machen.

In den nächsten Tagen erhalten die Bundesvereine für ihre Mitglieder Ausweisarten und werden die betreffenden Vereine dafür verantwortlich gemacht, daß ein jedes Mitglied in den Besitz einer solchen gelangt.

Neumeldungen.

- Vonner B. C. Alex. Rosné, Herm. Schneider, Heinr. Klein.
- F. C. Normannia Bonn. Peter Strad.
- F. C. Preußen Reuwied. Viktor Bender, Wilh. Tröller, Heinr. Jodert, Albert Jonas.
- Dürener Spielverein-Vg. Weidt; Peters, Engelberts; Wilstein, Hof, Kahola; Wittler, Pohl, Mertens, Schumacher, Schöppen.

Resultate vom 2. Februar.

F. C. Britannia Bonn — F. B. Neuenahr 5:1.

Termine.

- 9. 2. 08 F. C. Preußen Reuwied — Bonner B. C., F. Wittler, Düren.
 - F. B. Neuenahr — Lindenthaler B. C., A. Kläfer, Bonn.
 - 16. 2. 08 F. B. Neuenahr — Preußen Reuwied, J. Saß, Bonn.
 - Bonner B. C. — F. C. Sieglar, A. Weigand, Bonn.
 - F. C. Borussia — F. C. Normannia, J. Riehl, Bonn.
 - Lindenthaler B. C. — F. C. Brit. Bonn, W. Wenzel, Düren.
 - Dürener Spielverein — Hertha Bonn, J. Schweiler, Köln.
 - 23. 2. 08 Lindenthaler B. C. — Bonner B. C., F. Wittler, Düren.
 - F. C. Sieglar — Preußen Reuwied, G. Schmitz, Bonn.
 - Dürener Spielv. — Britannia Bonn, J. Siegen, Bonn.
 - F. C. Normannia — Borussia Bonn, D. Klein, Bonn.
- Geschäftsführer: Hans Walzer.
Königswinter, Hauptstraße 74.

Literarische Notizen.

Das Fußballjahrbuch 1905/07.

(Fortsetzung).

An der Spitze des literarischen Teils marschieren einige mit kritischer Einleitung versehene statistische Angaben unter dem Namen des Herausgebers Hugo Kubasek; darnach zählt die organisierte deutsche Fußballwelt über 40 000 Mitglieder; das ungeheure Reg. das über ganz Deutschland ausgebreitet die deutsche Jugend unter dem D. F. V. einigt, weist nur mehr vereinzelt größere Lücken auf; besonders der westdeutsche und der süddeutsche Verband haben die Maschen des Reges eng gezogen. Die Zahl der organisierten Vereine betrug am 1. Januar 1906 433, am 1. Jan. 1907 bereits 555; im süddeutschen Verband jeweils 125 und 146. Da dieser z. Zt. bereits 192 zählt, dürfte man am 1. Januar 1908 die Zahl aller Bundesvereine auf rund 700 schätzen. Die wirtschaftliche Bedeutung des Fußballsportes erhellet aus der imposanten Zahl von M. 150 000. — für auswärtige Spiele verausgabte Reisekosten usw. Die Befürchtung Kubaseks, statistische Angaben mögen abschreckend wirken, kann ich nicht teilen, solange solch erfreuliche Zahlenverhältnisse veröffentlicht werden können. — Der um die Volks- und Jugendspielbewegung so hochverdiente Hofrat Prof. Kaydt gibt einige sehr wertvolle Fingerzeige zur Lösung der für Fußballvereine äußerst wichtigen Spielplatzfrage; seine Ausführungen gipfeln in der Mahnung zu einträchtigem Zusammenarbeiten mit den anderen Vereinen, welche die Pflege der Leibesübungen als ihr Ziel betrachten. Den Vorstandsmitgliedern unserer Sportvereine wird der Artikel „Eingetragene Vereine (E. V.)“ gezeichnet von Rechtsanwalt Dr. M. Horowitz, mit den klaren, sachlichen Ausführungen über die Rechtsnatur und die Rechtsfolgen der Eintragung ins Vereinsregister zur Aufklärung dienen. — Referendar Ludwig Albert ist den Lesern der Süddeutschen Sportzeitung kein Unbekannter mehr; seine schon oft gerühmte Urteilschärfe tritt auch im Jahrbuch in einem abgerundeten Kommentar zu den Neuen Fußballregeln leuchtend zu Tage. Nicht minder aktuell sind die Betrachtungen von cand. med. Martin Brustmann, über das Verhältnis von Leichtathletik und Fußballspiel. Darnach ist die Leichtathletik ein natürlicher Ersatzsport, zugleich ein mittelbares Training für den Fußballspieler, der im Sommer den Lederball zur Ruhe kommen lassen will, ohne jedoch seinem Lieblingsport, der fräftigen Bewegung in freier Luft, untreu zu werden. Ueber fußballsportliche Verhältnisse bei unsern Nachbar orientiert kurz eine weitere Zusammenstellung von Kubasek, überall große Fortschritte verzeichnend. Seiner Bedeutung entsprechend, wird dem Englischen Fußballsport von Stella Bloch ein eigener Artikel gewidmet, nach dessen Lektüre auch der größte deutsche Fußballoptimist eine abkühlende, pessimistische Wirkung, wenn auch nur für kurze Zeit, verspüren wird. Ein reicher Bilderanhang bildet den würdigen Abschluß zu dem interessanten literarischen Teil.

Möge das Jahrbuch nun auch die gewünschte Verbreitung erhalten, damit die geleistete Arbeit ungelest wird bei den Lesern, in ideale Werte großer und verständnisvoller Sportbegeisterung und Sportbetätigung, den Nebengedanken des finanziellen Erfolges des Jahrbuchunternehmens immer mehr in den Hintergrund drückend.

S.

Vereinsnachrichten.

Münchener F. C. Wader. Für die Monate März und April d. Js. wünschen wir einige erstklassige Mannschaften nach München zu verpflichten.

Diesbezügliche Angebote mit Angabe der Bedingungen sind uns baldigst erwünscht.

v. F. C. Wader München

Leonhard Hirsch, Trappentourstr. 25.

F. C. Kastatt. In der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 22. Januar wurde Unterzeidmeter zum Schriftführer gewählt. Wir haben beschlossen, einen geschlossenen Sportplatz zu errichten und haben zur Eröffnung desselben den Ostermontag vorgezogen. Zum Eröffnungswettbewerb suchen wir jetzt schon einen b-klassigen Gegner aus einer der größeren Städte Süddeutschlands mit schöner,

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Leib, R. 6. 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauenlobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in Kaiserslautern Herr Ch. Glasch, Seilerstr. 7.

fairer Spielweise gegen Ersatz der Fahrtauslagen der Her- und Rückreise.

Ferner ersuchen wir um Wettspielanträge von b-klassigen Mannschaften nach auswärts für Februar, März und April.

Victor Tenschler, Justiz-Aktuar, Schriftführer.

Der Sportverein Wiesbaden e. V. beendete mit dem 31. Dez. 1907 sein 3. Vereinsjahr. Die Erfolge, welche während dieser Zeit der Verein sowohl in gesellschaftlicher, als auch sportlicher Beziehung und nicht zuletzt auf dem Finanzgebiete errungen hat, dürften wohl für ein so kurzes Bestehen des Vereins von keinem Fußball- und Athletiksport treibenden Verein Deutschlands übertroffen werden.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1908 314 und zwar 271 ordentliche Mitglieder (über 17 Jahre) und 43 außerordentliche Mitglieder (über 17 Jahre).

In dem Sportbetriebe der Fußball- und Athletikmannschaften waren 80 Mitglieder tätig. Von 28 Wettspielen der 1. Mannschaft konnte dieselbe 16 gewinnen, 5 unentschieden gestalten und mußte sich 7 mal als besiegt erklären. Resultat 98 Tore für und 57 Tore gegen sich. Die 2. Mannschaft spielte 16 mal, errang 14 Siege und 2 unentschiedene Resultate dabei. Resultat 89 Tore für und 24 Tore gegen sich. Die 3. Mannschaft hatte 7 Wettspiele und blieb immer Sieger mit insgesamt 35 Toren für und 5 Toren gegen sich.

Die Athletikabteilung errang bei Wettgängen einen ersten und einen 7. Preis, im 1500 m Laufen 2 vierte Preise, im 1000 m Laufen einen dritten Preis. Die 3000 m Stafette errang bei den Olympischen Spielen im Frankfurter Palmengarten einen dritten Preis.

Der Klaffenumschlag ergab Mark 41 110,56 und setzt sich derselbe aus außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben für teilweise Herichtung des, im Oktober eröffneten Sportplatzes von M. 26 002,88 sowie aus dem eigentlichen Vereinsklaffenumschlag von M. 15 099,68 zusammen. Der Vermögensbestand des Vereins beträgt 23758,04 M.

Die 5 Tennisplätze, welche anschließend an das Fußballspielfeld zu liegen kommen, werden bis zum Beginn der diesjährigen Spielzeit fertiggestellt werden und wird es sich ermöglichen lassen, schon in diesem Jahre eventl. auf denselben ein größeres Turnier unter dem Protektorat der Stadtverwaltung Wiesbadens abzuhalten. Im nächsten Winter dienen diese Tennisplätze als Unterboden zur Herstellung einer circa 1000 qm großen Eisbahn.

Den Vorstand des Vereins bilden für das Jahr 1908 die Herren: 1. Vors. W. Jimmel (Vereinsadresse), 2. Vors. E. Dormann, Kassier F. Seelbach, 1. Schriftf. A. Fuchs, 2. Schriftf. F. Fuchs, 1. Spielf. D. Höpfer, 2. Spielf. F. Wurm, Platz- und Zeugwart H. Kern, Beisitzer D. Bürgener, F. Kurz, H. Fried, Obmann der touristischen Abteilung, Gg. Pusch, Obmann der Radfahrabteilung W. Kohl.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fußballstiefel



Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von 1. Mannschaften an einen Fußballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen, wo nicht vertreten, nur durch den ...

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
Erbprinzenstr. 2 — Telephon 1784.

Kataloge gratis und franko.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus

Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Hut- u. Mützen-Magazin
Adolf Lindenlaub
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fussballstiefel deutsches u. englisches Fabrikat.
Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen
Schuhwarenhaus **Karl Förstner**
Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

WALK OVER
FÜSSBÄLLE
DURCHAUS WASSERDICHT

Sport-Kameraden!
Durch Riesenreklame ist meine Konkurrenz bemüht, den **Siegelauf** meines weltberühmten **Walk-Over Fussballes** aufzuhalten. Noch immer gibt es Unkluge, die sich durch solche Reklame täuschen lassen, und die nach der Grösse der Annonce den Wert einer Ware resp. die Leistungsfähigkeit des Lieferanten zu beurteilen pflegen, statt zu bedenken, dass die enormen Reklameunkosten im Verkaufspreise eingerechnet werden müssen.
Eine wirklich gute Ware empfiehlt sich von selbst!
Nur durch meine Geschäftsprinzipien: 1. Beschränkung der Reklame auf ein Minimum, 2. Direkten Bezug aus dem Ursprungslande, 3. Vermeidung des Zwischenhandels, 4. Grossen Umsatz bei kleinstem Nutzen, bin ich in der Lage, meine Fussballartikel, die selbst die teuersten Fabrikate d. Konkurrenz in den Schaffen stellen, zu Preisen zu liefern, die Ihnen von keiner anderen Seite bei gleicher hervorragender Qualität je offeriert werden. **Vergleichen Sie meine Preislisten mit denen der Konkurrenz!** Vergleichen Sie die **Qualität meiner Waren** mit der irgend eines anderweit **scheinbar billiger offerierten Artikels**. Zahlreiche unverlangte Anerkennungs-schreiben, aus allen Teilen Deutschlands, sowie laufende Aufträge fast aller Clubs, die einen Versuch mit meinen absolut erstklassigen Sportartikeln gemacht haben, liefern den untrüglichen Beweis für die unbedingte Zuverlässigkeit und Preiswürdigkeit derselben.
Mit Sportsgruss!
SPEZIAL-SPORTHAUS WEIMANN, Breslau XIII.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bfrozheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.